



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 24. Juni 2025

„Obersteiermark Ost“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Obersteiermark Ost“:

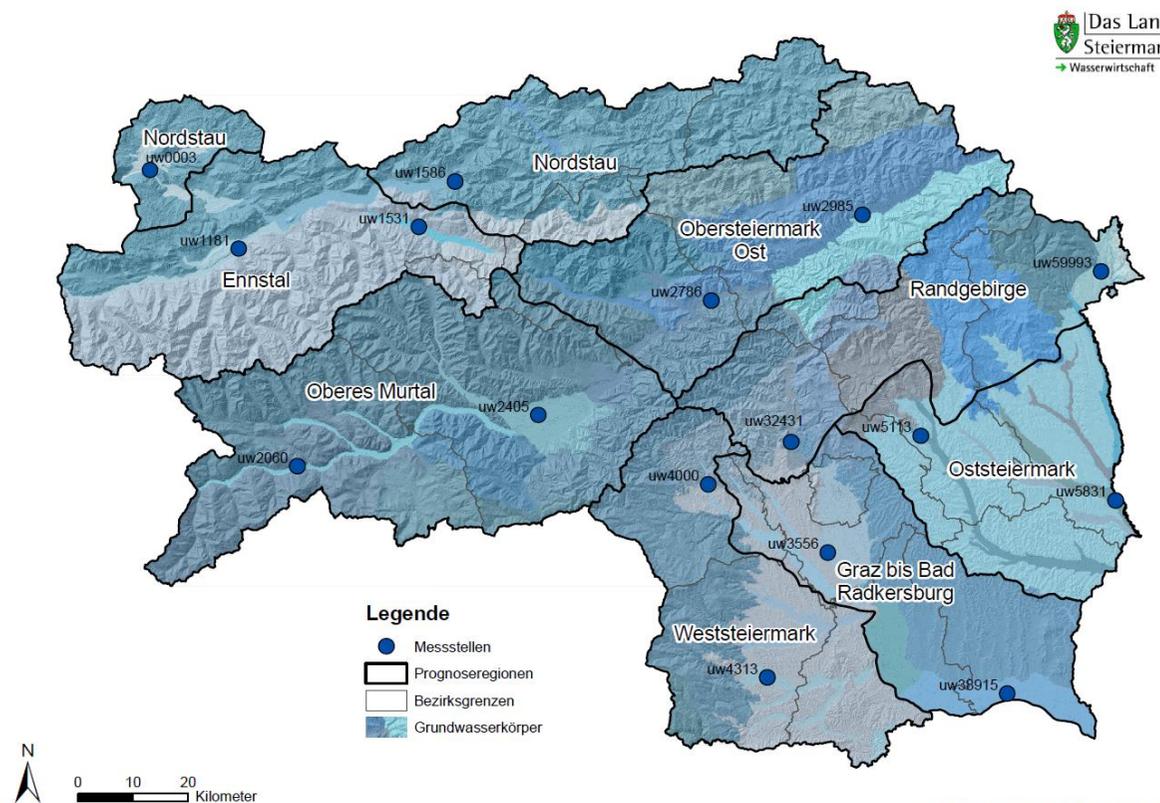
Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stupalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztales einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:

Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)

Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen

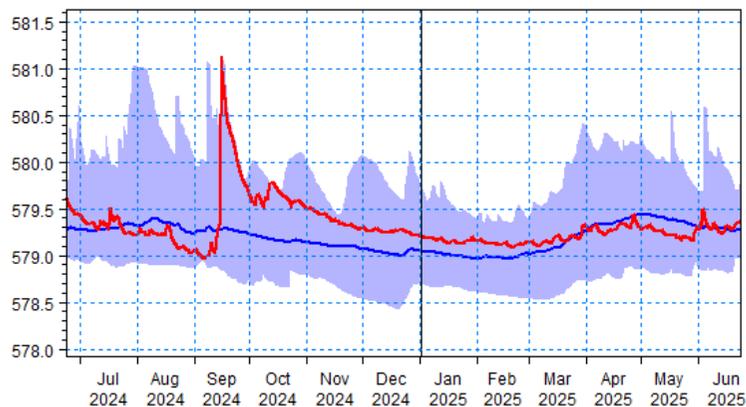


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

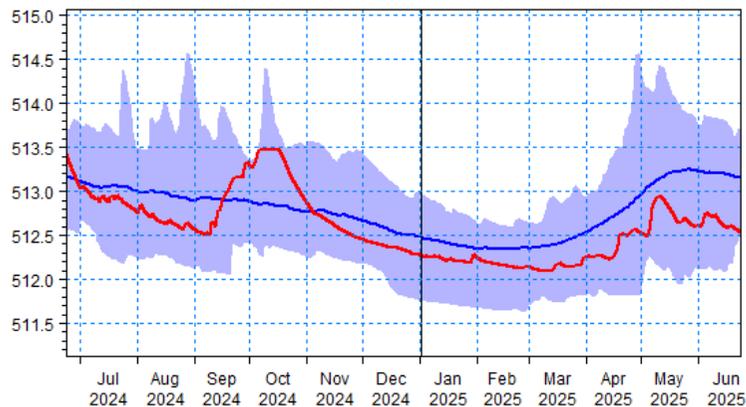
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

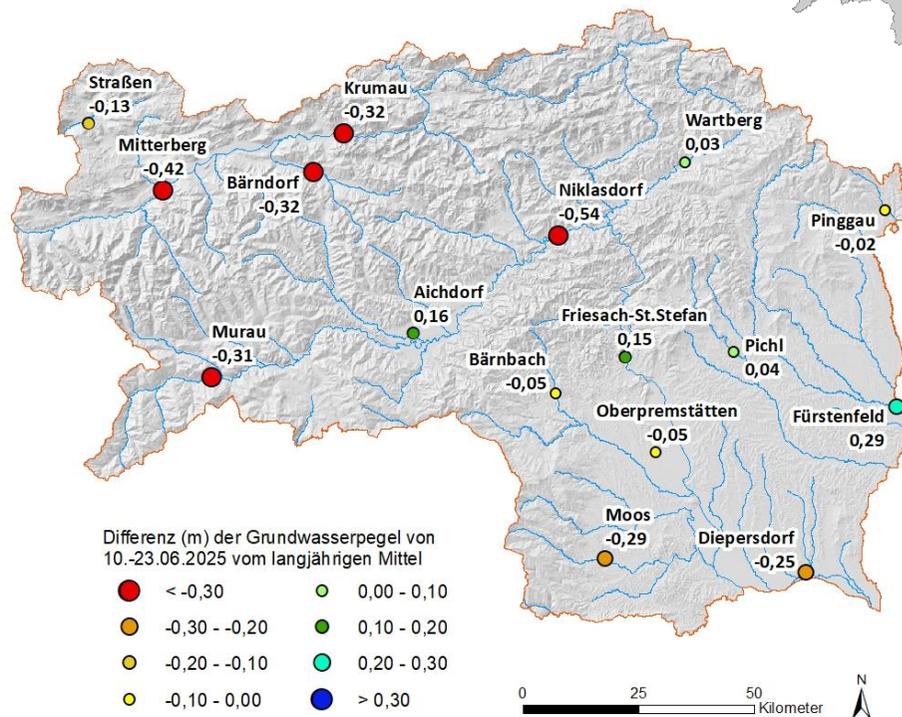
Dienstag, 24. Juni 2025



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war sowohl eine positive, als auch negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz +0,03m in Wartberg und -0,54m in Niklasdorf.

Legende:

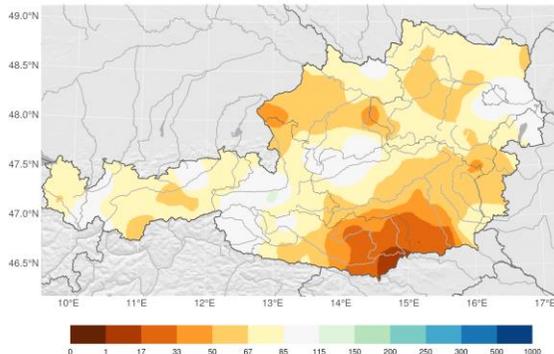
— Jahreswert — Mittelwert ■ Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

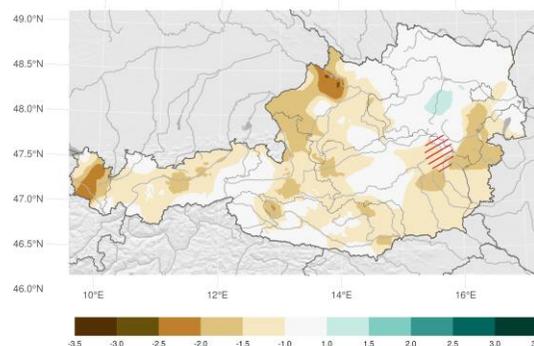
Dienstag, 24. Juni 2025



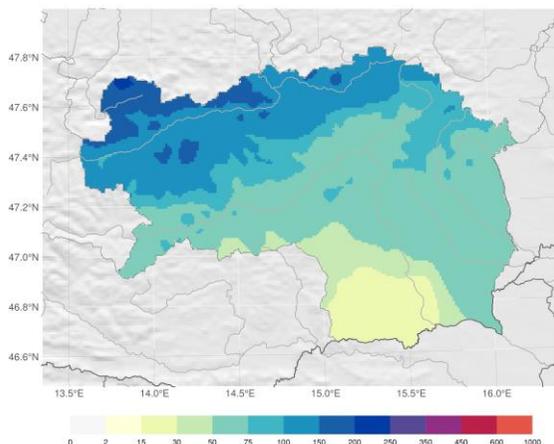
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



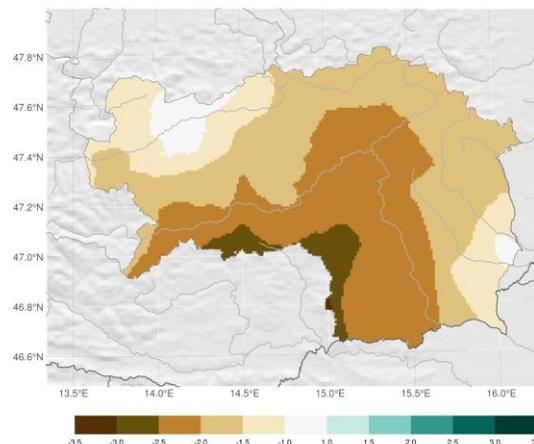
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -0.97



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
 Flächenmittel: 81.91 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
 der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.83



Zusatzinformationen

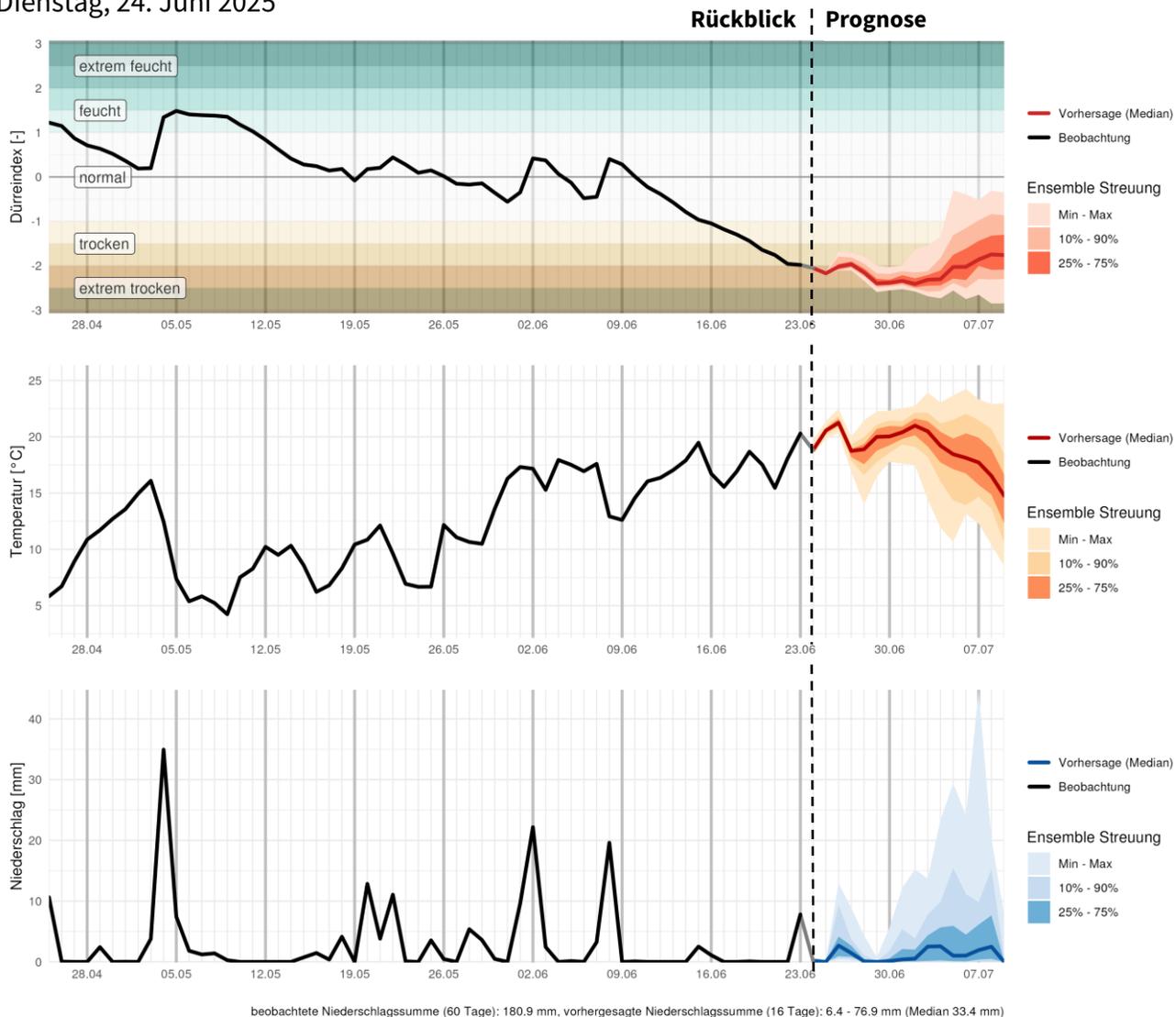
Auch die letzten 30 Tage verliefen in der Steiermark zu trocken. Hauptbetroffen waren erneut die Regionen in der südlichen, speziell südwestlichen Steiermark. Als Beispiel seien die Station Leibnitz und Deutschlandsberg erwähnt, wo es in den letzten 30 Tagen lediglich 15 bzw. 18 mm regnete. Mehr Niederschlag wurde entlang der Alpennordseite verzeichnet, Teile davon im Zuge von konvektiven Starkregenereignissen (etwa am 15.6.). Dementsprechend negativ bilanziert die klimatologische Wasserbilanz. Auch über ein ganzes Jahr gesehen werden die Regionen mit negativem Dürreindex mehr. Das aber nahezu in ganz Österreich.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregationszeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 24. Juni 2025



Zusatzinformationen

Seit dem 10. Juni sorgt eine Kombination aus unzureichenden Niederschlagsmengen, hohen Temperaturen und relativ trockenen Luftmassen für einen deutlichen und stetigen Rückgang der klimatologischen Wasserbilanz auf den Wert -2. Kurzfristig sollten wir in der Region auf dem tiefen Niveau bleiben.

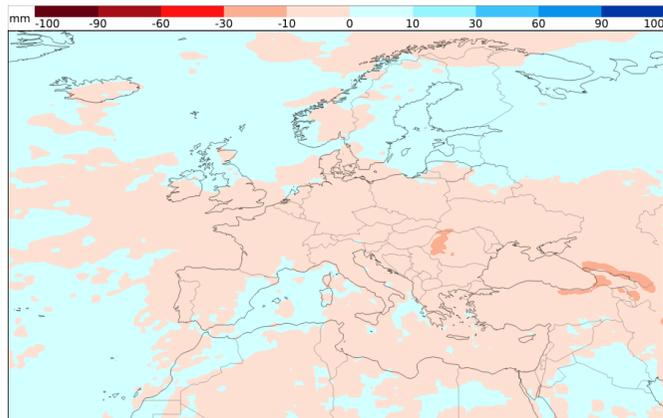
Tendenziell könnte sich die Lage Anfang Juli etwas entspannen. Dies ist aber noch sehr unsicher, denn größere Niederschlagssummen sind weniger wahrscheinlich als geringe (siehe auch Median der Vorhersage).

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

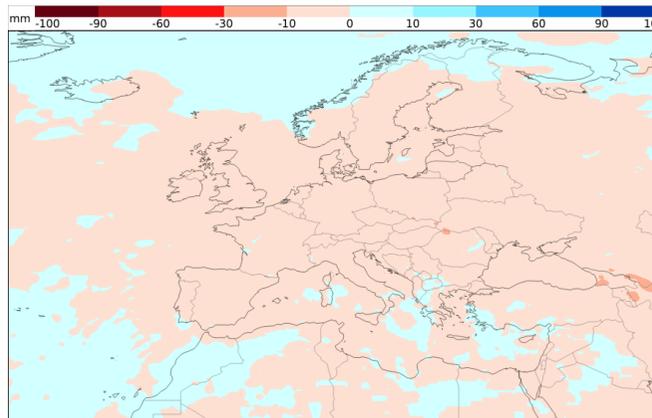
Dienstag, 24. Juni 2025



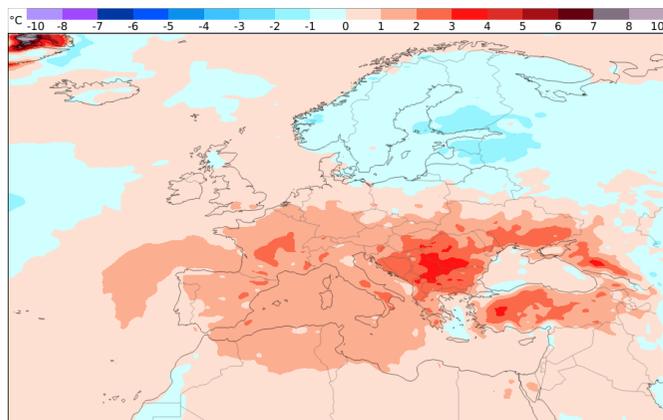
Niederschlagsentwicklung 07.07. - 14.07.
 (Woche 3)



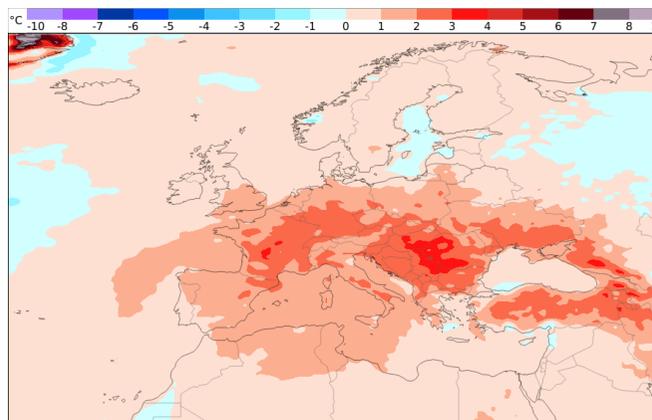
Niederschlagsentwicklung 14.07. - 21.07.
 (Woche 4)



Temperaturentwicklung 07.07. - 14.07.
 (Woche 3)



Temperaturentwicklung 14.07. - 21.07.
 (Woche 4)



Zusatzinformationen

In der Woche vom 7. bis 14. Juli liegt die Steiermark voraussichtlich zwischen einem Gebiet mit unterdurchschnittlichen Temperaturen im Norden und deutlich zu warmen im Süden in einem Gebiet mit überdurchschnittlichen Verhältnissen. In Kombination mit den langfristigen Niederschlagsprognosen deutet dies auf eine Fortsetzung der zu trockenen Witterung hin.

Auch für den restlichen Juli sieht es bezüglich einer flächigen Entspannung der Situation nicht gut aus. Erfahrungsgemäß bringen "regenbringende Wetterlagen" meist nur Gewitter mit Starkregen und keinen anhaltenden Landregen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).